

# Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan – [www.wundo.ch](http://www.wundo.ch)

Pole Position zu vermieten.

Verkauf und Beratung

Tel. 081 750 02 01 | [inserate@wundo.ch](mailto:inserate@wundo.ch)[www.nzzmediasolutions.ch](http://www.nzzmediasolutions.ch)

## Zidane bei den «Königlichen» Kanadischer Inselstreit

Mit Zinédine Zidane trainiert ein Mann mit berühmtem Namen das grosse Real Madrid. ▶ **SPORT 16**

Ein Umsiedlungsprogramm scheidet an verhärteten Fronten und einer einzigen Stimme. ▶ **SCHAUPLATZ 20**

Heizungsanlagen • Fernheizungsanschlüsse  
Sanitäranlagen • 24 h Kundenservice  
Tel. 081 755 80 00 [www.hsh-ag.ch](http://www.hsh-ag.ch)

## REGION

**WILDHAUS-ALT ST. JOHANN**  
Akzeptanz der Flüchtlinge wirkte sich positiv aus ▶ **3**

**EBNAT-KAPPEL**  
Kalifornierinnen verkaufen eine ganze Alp ▶ **6**

**OBERSCHAN**  
Gemeinsames Konzert begeisterte total ▶ **6**

**GAMS**  
Spektral-Präsident Sepp Köppl vor Jubiläum ▶ **7**

## Sexuelle Gewalt an Silvesterfeier

**KÖLN.** In der Silvesternacht gab es im Bereich um den Hauptbahnhof in Köln Dutzende Übergriffe auf Frauen. 90 Anzeigen sind bei der Polizei inzwischen eingegangen. Doch anscheinend erfuhren die meisten Beamten erst Tage später von dem wirklichen Ausmass der Übergriffe. Denn die Polizei selbst gab um 8.57 Uhr am Neujahrsmorgen die erste Mitteilung heraus – und die liest sich harmlos als «Ausgelassene Stimmung – Feiern weitgehend friedlich». Gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Henriette Reker hat Polizeipräsident Albers jetzt die erste polizeiliche Einschätzung kritisiert. (wbr) ▶ **AUSLAND 14**

Anzeige



Am kommenden Freitag erhalten Sie bei uns die doppelten Pro-Bon

**PROBON**

Magen-Darm-Beschwerden nach den Festtagen? Die Natur hilft!

Ihre Fachstelle für Naturheilkunde

Eberle Drogerie Naturheilmittel  
Hof 5 • 9473 Gams

## INHALT

Ausland	14+15
Fernsehen & Radio	8
Lokal	3-7
Lokalsport	19
Schauplatz	20
Schweiz	13
Sport	16-18
Sudoku	10
Thema	11+12
Traueranzeigen	4
Wetter	10
Wirtschaft	9



Der Rheindamm wird diesen Sommer zu ihrer Spielwiese: Die Ultratriathleten Carsten Sacher (links) und Daniel Meier.

Bild: Robert Kucera

## Härtetest für Triathleten

Erstmals in der Schweiz findet ein Double Deca Ultra Triathlon statt. In Buchs treffen sich vom 14. August bis 2. September die Ultratriathleten zum einzigen solchen Event in diesem Jahr.

ROBERT KUCERA

**BUCHS.** Für viele Athleten ist der Ironman (3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren, 42,195 km Laufen) die Erfüllung all ihrer sportlichen Träume. Und dann gibt es die Gilde jener Ultra-sportler, denen selbst das nicht genug ist. Sie nehmen am Deca Ultra Triathlon teil, was zehn Ironmans an zehn aufeinander-

folgenden Tagen sind, respektive absolvieren die doppelte Menge am Double Deca Ultra Triathlon. Beide Anlässe – die einzigen weltweit in diesem Jahr – finden im Sommer in Buchs statt.

### «Eine Kopfsache»

Zwei erfahrene Ultrasportler organisieren diesen Anlass und nehmen auch selbst daran teil: Daniel Meier (42 Jahre) aus Win-

terthur und Carsten Sacher (47) aus Widnau. «Die grosse Herausforderung ist, so wenig Fehler wie möglich zu machen. Ein Fehler im entscheidenden Moment kann dazu führen, dass man das Rennen nicht beenden kann», sagt Meier. «Willensstärke ist gefragt, es ist eine Kopfsache», hebt Sacher die Psyche hervor. «Man muss aber auch auf die Ernährung achten und darauf hö-

ren, was der Körper sagt», ergänzt der Unterrheintaler.

### «Freude haben, sich zu quälen»

Zu den Athleten, die diese zehn respektive zwanzig Sporttage in Buchs verbringen, meint Meier: «Es braucht viel Erfahrung, um dies zu machen. Hier starten Athleten, die Freude haben, sich zu quälen, und mental stabil sind.» ▶ **LOKALSPORT 19**

## Der Kanton sieht auch für die Zukunft keine schwarzen Zahlen

**ST. GALLEN.** Die St.Galler Regierung rechnet für die Jahre 2018 und 2019 mit Defiziten von 22,9 und 36,8 Millionen Franken. Längerfristig wird davon ausgegangen, dass der Aufwand schneller wachsen wird als der Ertrag und der Kantonshaushalt weiter unter Druck geraten könnte.

Nachdem das Budget 2016 ein Defizit von rund 31 Mio. Franken aufweist, erwartet die Kantonsregierung für 2017 einen Ertragsüberschuss von rund 365 Mio. Franken. Dieses Ergebnis sei hauptsächlich auf einen ausserordentlichen Aufwertungsgeinn von rund 304 Mio. Franken aufgrund der geplanten Übertragung der Spitalbauten an die Spitalverbände zurückzuführen, sagte Finanzdirektor Martin Gehrer vor den Medien. Ohne diesen Effekt würde 2017 ein Defizit von rund 40 Mio. Franken

resultieren. Der Finanzplan für die Jahre 2017 bis 2019 geht von einem Steuerfuss von 115 Prozent aus, von jährlichen Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank von 20 Mio. Franken und rechnet mit jährlichen Bezügen von 25,6 Mio. Franken aus dem besonderen Eigenkapital. Ende 2019 wird das besondere Eigenkapital noch rund 213 Mio. Franken betragen.

### Innerhalb der Schuldenbremse

Gehrer sprach von einer stabilen Situation. Die Ergebnisse bewegten sich innerhalb der Vorgaben der Schuldenbremse. Die Auslagerung der Spitalimmobilien sowie die zuletzt positiven Rechnungsabschlüsse liessen eine Stabilisierung des freien Eigenkapitals erwarten. «Bis Ende 2019 steigt der Bestand auf 500 Millionen Franken an», sagte der scheidende Finanzdirektor.

Werden die Bezüge aus dem besonderen Eigenkapital ausgeklammert, ergäben sich in den Jahren 2017 bis 2019 operative Defizite zwischen 48,5 und 64,9 Mio. Franken. Das Aufwandswachstum bleibe mit 0,3 Prozent konstant. Die wichtigste Einnahmenquelle des Kantons sind die Steuern. Der Finanzplan 2017 bis 2019 prognostiziert ein jährliches Wachstum von 2,7 Prozent.

### Wachstum bei Staatsbeiträgen

Die St.Galler Regierung verabschiedete ergänzend zum Aufgaben- und Finanzplan erstmals auch einen Bericht zu den langfristigen Finanzperspektiven des Kantons. Problematisch sei vor allem, dass der Gesamtaufwand jährlich um 2,67 Prozent masslich schneller wachse als der Gesamtertrag mit einem jährlichen Wachstum von 2,53 Prozent. (sda)

## Gerichte könnten Abschuss von Wölfen stoppen

**ST. GALLEN.** In den Kantonen St.Gallen und Graubünden hat am Sonntag die Beschwerdefrist zum Abschuss zweier Wölfe aus dem Calanda-Rudel begonnen. In St.Gallen dauert sie 14 Tage, in Graubünden 30 Tage, Beschwerdeinstanz sind die kantonalen Verwaltungsgerichte. Die Kantone hatten die Abschüsse kurz vor Weihnachten verfügt, die Bewilligung ist befristet bis 31. März. Die Umweltverbände kündigten daraufhin an, Beschwerden gegen die Abschussverfügungen zu prüfen.

Sowohl am St.Galler als auch am Bündner Verwaltungsgericht müssten die Beschwerdeführer eine aufschiebende Wirkung ausdrücklich beantragen. Sollte dies eintreffen und sollten die Richter in beiden Kantonen die Abschussverfügungen sistieren, wäre es denkbar, dass Wolfsabschüsse am Calanda für diesen Winter vom Tisch wären: Denn bis die Beschwerdeverfahren an den Gerichten abgeschlossen wären, könnte es mehrere Wochen oder gar Monate dauern. (av) ▶ **LOKAL 7**

## Beim LZSG ist bald Baubeginn

**SALEZ.** Im September 2014 hat die St.Galler Stimmbevölkerung dem 32 Millionen teuren Neubauprojekt des Landwirtschaftlichen Zentrums (LZSG) in Salez zugestimmt. Vor kurzem wurde nun die Baubewilligung erteilt. Im Frühling sollen die Bauarbeiten beginnen. Markus Hobi, Leiter des LZSG, freut sich, dass es nach jahrelanger Planung losgehen kann. (ch) ▶ **LOKAL 5**

## Leichte Entspannung für den Detailhandel in Sicht

**BERN.** Das Jahr 2015 war für den Schweizer Detailhandel schwierig, die Umsätze sanken gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozent. Grund dafür sind vor allem vermehrte Einkäufe im Ausland und eine gedrückte Konsumentenstimmung. Das zeigt eine gestern vorgestellte Studie der

Credit Suisse. Für 2016 sagt sie etwas Balsam auf die geschundene Detailhändler-Seele voraus. Sie rechnet mit einer leichten Entspannung in Form einer Stabilisierung, ja gar einer – wenn auch noch geringen – Steigerung des nominalen Umsatzes. (wo) ▶ **WIRTSCHAFT 9**



Bild: Archiv

2016 soll für den Detailhandel laut einer Studie positiver werden.

3 0 0 1  
9 771424 787006

Verlag: BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 14, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09, [www.wundo.ch](http://www.wundo.ch) Abo- und Zustellservice: Telefon 081 750 02 00, E-Mail [abo@wundo.ch](mailto:abo@wundo.ch) Redaktion: 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, Fax 081 756 29 60, E-Mail [redaktion@wundo.ch](mailto:redaktion@wundo.ch) Inserate: NZZ Media Solutions AG, Bahnhofstrasse 14, 9471 Buchs, Tel. 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09, E-Mail [inserate@wundo.ch](mailto:inserate@wundo.ch)